

Weihnachtsgedicht

Weihnachtsgedicht

Mutter werkelt in der Küche,
Plätzchen backen, Wohlgerüche!
Mit Marzipan, der Weihnachtsbaum.
Ach, was für ein schöner Traum.

Der Vater zaubert mittlerweile,
den Schnaps hervor, ganz ohne Eile.
Während die Kinder lärmend singen
und das Haus zum Zittern bringen.

Es knackt in Opas Hüftgelenken,
man sollte ihm zwei neue schenken.
Das Christkind hat es wohl vergessen.
Dafür hat man genug zum Essen.

Auf dem Tisch der Gänsebraten
ist dekoriert und wohlgeraten.
In Omas Kopf ein Lichtlein brennt.
Das ist normal, sie ist dement.

Sieh! Da sitzt die ganze Sippe,
gemütlich vor der Weihnachtskrippe.
Vergessen ist der Jahresstreit.
Ja! Das macht die Weihnachtszeit.

von Irmgard Hiergeist

© Irmgard Hiergeist

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)